

## Bad Lausick hilft dir!

gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven-, Herz- und Frauenleiden. Moorbäder, Kohlensäure- und Stahlbäder. Kurbetrieb Sommer und Winter, Pension M. 6.— bis 8.—. Zahlen sollen sprechen: 1923: 11 000 Bäder, 1924: 15 100 Bäder, 1925: 20 861 Bäder, 1926: 22 000 Bäder. **Arsen-Eisentrinkkuren** gegen **Blutarmut, Bleichsucht**. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Bad Lausick (Sachsen).

### Schöne Aktphotographien

findet der Liebhaber in den Aktkunst-Katalogen „Kamera“ und „Palette“ I bis III, die zusammen 600 Wiedergaben des nackten weiblichen und männlichen Körpers in hervorragend künstlerischer wie drucktechnischer Weise enthalten. Die schöne Orientalin, die ihre Reize nur selten der Kamera preisgibt, kann er in dem Heft „Schönheit des Orients“ in über 100 Aufnahmen bewundern. Die vier Hefte kosten zusammen nur 3,20 M. Etwas ganz Besonderes aber sind die neuen Stereo-Akte, welche das Bild plastisch wiedergeben. Durch den Stereo-Apparat gesehen, erscheint das Modell dem Beschauer so, als ob es in Natur vor ihm stünde. Zur Einführung wird der Apparat mit 10 reizenden Aktbildern zu dem billigen Preis von 5 M. versandt. Bestellungen sind zu richten an den Versand Hellas, Berlin - Tempelhof 195, Albrechtstraße 127.

## Privatdrucke

für Sammler und Bibliophilen. Man verlange Gratis-Prospekt durch Schließfach 48 Bonn (0)

## Echte Akt-Kunst

24 weibliche Akte in Mappe statt M. 12.— nur M. 5.—. 145 Naturaufnahmen in Halblederband M. 12.—. Sonderkataloge mit 700 reizenden Aktbildern nur M. 3.20. 12 Aktphotos (9x14) M. 3.—, 24 Stück M. 5.—. **Neu!:** 10 Stereoakte (9x12) mit Betrachter statt M. 6.50 nur M. 5.—. **ASA** Magazin für Körper und Kunst. 5 Hefte mit ca. 150 Naturaufnahmen statt M. 5.— nur M. 2.50.

Versand Hellas, Berlin-Tempelhof 195



Prachtkatalog über künstlerische

## Photos n. d. Leben

750 Miniatur- und 3 Kabinettbilder lief. geg. Voreins. von 5.— RM. (Postscheckkonto 9399) fr. verschl. Bei Nachbestellung Rückvergütung. Verlag **Adolf Estinger, München II N. W. 4 (M.)** (bestehend seit 1885).

## Der Weg zu Kraft und Schönheit

„Mens sana in corpore sano“. „Gesunder Geist in gesundem Körper“ galt schon den alten Römern als Grundsatz, und er ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. In Hinblick auf Form, Linie und Gestalt ist jedoch das Schönheitsideal der Völker je nach ihrer Kultur Eigenart und Milieu verschieden, und es hat namentlich durch die alles beherrschende Mode im Laufe der Zeiten geschwankt. Nach der Verirrung der Mode unserer Tage, die in der Vermännlichung der Frau und ihrer Formen das Ideal erblickte, kehrt man nun wieder zurück zu der vernünftigen Forderung: Vollschlank, voll, doch nicht dick! Schlank, doch nicht dünn! Nicht zu mager, und nicht zu fett, sondern der goldene Mittelweg: „die harmonische Linie“ (klassisches Schönheitsideal). Diese ist aber selten vorhanden; sie muß entwickelt werden; und dazu ist Gesundheit Voraussetzung und Bedingung. Ein an Leib und Seele völlig gesunder Mensch ist schön, und ein an Leib und Seele vollkommen schöner Mensch ist auch gesund. Gesundheit des Körpers ist Kraft, und Ebenmaß der Formen ist Schönheit. Beides führt zur „Körperharmonie“. Die Verwirklichung dieses Ideals ist nicht allein durch Sport zu erreichen, wengleich er den Körper und Organe anregt und abhärtet; vielmehr ist es die Aufgabe der pharmazeutischen Kosmetik.

Eine Firma, die schon seit 30 Jahren an der Vereinigung der beiden Begriffe „Gesundheit und Schönheit“ zur Körperharmonie, zur „harmonischen Linie“ arbeitet, ist die D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30. Seit 30 Jahren ruft sie unermüdlich in die Welt: Bleibe gesund und werde schön! Bist du zu dick, werde schlank durch „Tonnola-Zehrkur“. Bist du zu dünn, werde voll durch „Oriental. Kraftpillen“. Beide Präparate bringen das Übermaß auf das natürliche Maß und bewirken anstatt Korpulenz (Fettleibigkeit) oder Magerkeit die Körperharmonie, „die harmonische Linie“. Zur Erhaltung und Entwicklung dieses Ideals sind diese Präparate seit Jahrzehnten bekannt. Sie sind auf streng wissenschaftlicher Basis aufgebaut und werden ständig nach den neuesten Forschungsergebnissen verbessert. Auf Fachausstellungen wurden sie mehrmals wegen ihrer vorzüglichen Wirksamkeit mit goldenen Medaillen